

Habakuk

Habakuk ist kein hebräischer Name; das Wort bedeutet im Akkadischen *Gurke*, im Assyrischen *Minze*. Er ist ein Kultprophet und tritt zwischen 609 und 598/7 v.Chr. auf. Dies ist die Zeit, in der die Kämpfe um die Vorherrschaft im Vorderen Orient einen Höhepunkt erreicht haben. Die assyrische Macht wird von der babylonischen abgelöst. Ägypten will das verhindern. König *Joschija* von Juda stellt sich dem ägyptischen Heer in den Weg und fällt 609 v.Chr. in der Schlacht bei Megiddo. Auch der Pharaon unterliegt 605 v.Chr. bei Karkemisch den Babyloniern. Da sich der Nachfolger Joschijas (= *Jojakim*) auf die Seite der Ägypter stellt, wird 597 v.Chr. Jerusalem von den Babyloniern belagert. *Jojachin*, der Sohn Jojakims, unterwirft sich. Deshalb wird Jerusalem von den Babyloniern noch nicht zerstört.

Aus dem Aufbau des Buches Habakuk geht gut das Wechselspiel zwischen der Klage des Propheten und der Antwort JHWHs hervor:

1,2-4	Klage des Propheten	über Gewalttaten und Rechtsverdrehung
1,5-11	Antwort JHWHs	Die Babylonier führen das Gericht aus, stehen aber selbst unter dem Gericht JHWHs.
1,12-17	Klage des Propheten	Der Vollstrecker und das Werkzeug des Gerichts über das JHWH-Volk ist selbst eine frevlerische, erbarmungslose Macht.
2,1-5	Antwort JHWHs	„ <i>Wer nicht rechtschaffen ist, schwindet dahin, der Gerechte aber bleibt wegen seiner Treue am Leben</i> “ (2,4; vgl. Röm 1,17; Gal 3,11; Hebr 10,38).
2,6-20	Weherufe	über das gewalttätige, habgierige Babylon, die Ausbeuter und die Götzendiener
3,1-19	Gebetslied	Bitte um das Kommen JHWHs und Schilderung einer Gotteserscheinung (= Theophanie)

Aus: Linzer Fernkurse, ERSTES TESTAMENT II, 3. Aussendung